




**Finanzamtszentrum
Mönchengladbach**

Am Hockeypark 2
41179 Mönchengladbach

Finanzamt
Mönchengladbach

Finanzamt
für Groß- und
Konzernbetriebsprüfung
Mönchengladbach

Finanzamtszentrum in Mönchengladbach

Naturstein und Putz im perfekten Zusammenspiel

Das neue Finanzamtszentrum in Mönchengladbach setzt positive architektonische und städtebauliche Signale. Charakteristisch für das in H-Form konzipierte Verwaltungsgebäude ist die Kombination der sandfarbenen Putzfassade mit einem Natursteinsockel.



Modernes Verwaltungsgebäude – alltagstauglich auf hohem Niveau

Fotos: Hanno Keppel

Das neue Verwaltungsgebäude des Finanzamtszentrums in Mönchengladbach ist das Drittgrößte seiner Art in Nordrhein-Westfalen. In unmittelbarer Umgebung zum Hockeypark und zum Fußballstadion Borussia-Park ist der Neubau, in dem die Finanzämter Gladbach und Rheydt zusammengelegt wurden, ein wichtiger Impulsgeber für die weitere Entwicklung des Gesamtgebietes am Hockeypark. Die Planer des Aachener Architekturbüros pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH entwarfen einen vielschichtigen und modernen Baukörper, bei dem Form und Funktion in jeder Hinsicht im Einklang stehen und der zugleich die spezifische städtebauliche Situation des Areals konsequent einbezieht.



Bauherr: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW,
Niederlassung Duisburg

**Architektur und
Generalplanung:** pbs architekten Gerlach Krings Böhning
Planungsgesellschaft mbH, Aachen

Fassade: 3.500 m² Fassadendämmsystem basic,
1.000 m² Natursteinfassade Alprotect Stone

Ausführung Fassade: Warmia Bau GmbH, Berlin

Gelungene Materialkombination

Konzipiert wurde das Gebäude in H-Form. Dabei sind die beiden 85 Meter langen Gebäuderiegel entlang der Straßen „Am Hockeypark“ und „Am Nordpark“ städtebaulich prägnant. Der Haupteingang befindet sich in einem Querriegel, der etwas zurückgesetzt die Längsriegel miteinander verbindet und einen kleinen Innenhof bildet. Durch die spezielle Lage entwickelt das fünfgeschossige Verwaltungsgebäude mit seinen Fassaden eine klare städtebauliche Kante zu den umgebenden Straßen. Im Detail prägt die Lochfassade mit ihrem ausgeglichenen Wand- und Fensterverhältnis das insgesamt positive Erscheinungsbild. Unterstützt wird diese Wirkung durch die interessante Kombination der sandfarbenen Putzfassade mit einem eleganten Natursteinsockel.

Großen Wert legten die Planer in enger Abstimmung mit dem Bauherrn auch auf die Realisierung eines nachhaltigen Energiekonzeptes. So wird das Gebäude über 54 Erdsonden, die im Innenhof und im Parkplatzbereich positioniert wurden, zukunftsorientiert mit Geothermie versorgt. Das Flächenheiz- und Kühlsystem erfolgt über eine Betonkernaktivierung der Stahlbetongeschossdecken. Ein weiterer entscheidender Faktor für die effiziente Energienutzung ist die exzellent gedämmte Gebäudehülle. Zum Einsatz kamen das Fassadendämmsystem basic und die Natursteinfassade Alprotect Stone. Durch diese und weitere Einsparmaßnahmen konnten die aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung sogar um 30 Prozent unterschritten werden – ein Energiekonzept, das zweifellos eigene Standards setzt.



Durch die effektive Dämmung der Fassade konnten die Anforderungen der Energieeinsparverordnung sogar um 30 Prozent unterschritten werden.



Für die Gestaltung des Fassadensockels wählten die Planer die Natursteinfassade Alprotect Stone.



Die harmonische Fassade mit ihrem ausgeglichenen Wand- und Fensterverhältnis bestimmt das positive Erscheinungsbild.

